



Kennziffer
C II 6 m
7/04

Statistische Berichte

Ernteberichterstattung über Hopfen in Bayern Anfang August 2004

Ausgegeben im Oktober 2004

1. Allgemeines

Im Berichtsmonat Juli wechselte die Witterung zwischen unbeständigen, kühlen und sommerlich wärmeren Abschnitten. In den bayerischen Hopfenanbaugebieten kam es regional zu unterschiedlich starken Niederschlägen, die örtlich auch von Unwettern mit Hagel und Sturm begleitet waren.

Die ehrenamtlichen Fachwarte bezeichneten die Witterung für das Wachstum des Hopfens im Beobachtungszeitraum als mittel bis gut. In fast dreiviertel der Hopfenbaugemeinden traten keine witterungsbedingten Schäden auf. Bei den wenigen Meldungen über Schäden handelte es sich meist um schwache bis mittlere Beeinträchtigungen durch Wind, Hagel und Trockenheit.

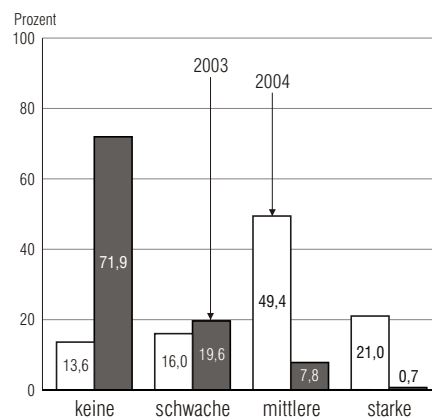
Gegenüber dem Vorjahr stuften die Sachverständigen das Wetter wesentlich besser ein; es wurden weit weniger wetterbedingte Schäden gemeldet. Die notwendigen Pflegemaßnahmen konnten fast überall rechtzeitig durchgeführt werden.

Bei Pflanzenkrankheiten und tierische Schädlinge nannten die Berichtersteller Blattläuse. Gegenüber dem Vormonat gingen diese Schäden spürbar zurück. Im Juli 2003 wurden nur wenig mehr Pflanzenkrankheiten und Schädlinge festgestellt.

Schäden durch Witterungseinflüsse sowie das Auftreten von Welkeschäden in den bayerischen Hopfenanbaugebieten im Berichtsmonat Juli zeigen folgende Schaubilder:

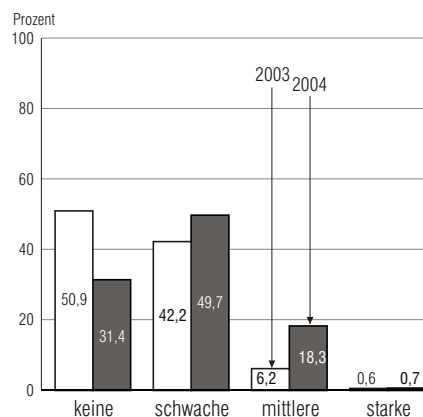
Schäden durch Witterungseinflüsse

Anteil an der Anzahl der Meldungen



Auftreten von Welkeschäden

Anteil an der Anzahl der Meldungen



Bestellnummer:
C26003 200464
Einzelpreis:
2,50 €

Herausgeber und Vertrieb: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, 80331 München, Neuhauser Straße 8
Telefon: 089 2119-205 Telefax: 089 2119-457 Internet: www.statistik.bayern.de

© Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.
Die Verbreitung auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.



Umweltfreundliches Papier,
hergestellt aus 100% Altpapier

2. Wachstumsstand des Hopfens

2. Wachstumsstand des Hopfens

a) Beginn der Blüte

Anbaugebiet	Beginn der Blüte			
	vor dem 30.06.	01.07.- 10.07.	11.07.-20.07.	21.07. und später
	davon in %			
Hallertau	9,7	52,2	35,8	2,2
Spalt	-	50,0	40,0	10,0
Hersbrucker Gebirge	-	60,0	40,0	-
Bayern 2004	8,7	52,3	36,2	2,7
2003	64,3	30,0	5,0	0,7

b) Verlauf der Blüte und Wachstumsstand im Juli

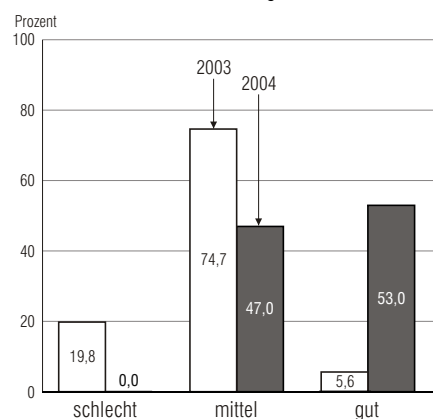
Anbaugebiet	Verlauf der Blüte			Begutachtung des Wachstumsstandes
	schlecht	befriedigend	gut	
	davon in %			Note ¹⁾
Hallertau	0,7	43,8	55,5	2,7
Spalt	-	60,0	40,0	2,6
Hersbrucker Gebirge	-	60,0	40,0	2,7
Bayern 2004	0,7	45,4	53,9	2,7
2003	100	161,0	50,9	3,8

¹⁾ Bedeutung der Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = normal, 4 = gering, 5 = sehr gering

c) folgende Schaubilder zeigen den Doldenansatz und die Entwicklung der Dolden in den bayerischen Hopfenanbaugebieten nach den Einstufungen der Sachverständigen im Vergleich zum Vorjahr

Doldenansatz

Anteil an der Anzahl der Meldungen



- = nichts vorhanden

Abweichungen in den Summen durch Rundungen der Zahlen

Entwicklung der Dolden

Anteil an der Anzahl der Meldungen

